

Rückkehr in blau, weiß und rot

HEIDE Eggen leiten mit Fahnenaufstellung die fünfte Jahreszeit in der Stadt ein

Wer mit wachem Blick durch die Straßen zieht, hat es bemerkt: Dithmarschens größte Stadt füllt sich mit Symbolen, Fähnchen und dem Hahn auf der Tonne. Zahlreiche Plätze werden von Tag zu Tag immer bunter. Und bei jeder Begegnung spürt man es: Bald kommen wieder die Hohnbeerleute. Auch am vergangenen Sonnabend waren wieder Männer unterwegs, um die bekannten Wahrzeichen mit Hinweisen auf das traditionsreiche Heimat- und Kulturfest aufzustellen.

Die Norderegge hatte den Anfang gemacht, dann folgten die Mitglieder der Süderegge, um ihre Symbole in den Boden zu pflocken. Am Sonnabend waren die Schaffer der „groten, stolten“ Österegge an der Reihe. Sie holten die bei den Stadtwerken gelagerten Bauteile ab, setzten sie zusammen und beflaggten diese am

Ende. Zimmerermeister Reinhold Reimers, einst selbst ein aktiver Hohnbeermann, erdachte vor langer Zeit zwei Wahrzeichen. Das ältere von beiden hat bereits 40 Jahre auf dem Buckel und seinen angestammten Platz in der Mitte des Böttcher-Rondells. Das in den Landesfarben und mit Girlanden verzierte Sinnbild weist auf das Hohnbeer am Sonnabend, 24. Februar, hin.

Das andere steht in der Friedrichstraße und trägt an einer Seite die Aufschrift „Dithmarschen mutt Dithmarschen blieben“. Diese Tafel fand 2007 ihren Platz und erinnert an den heftigen Protest gegen die von der damaligen Landesregierung geplante Kreisgebietsreform, die eine Zusammenlegung mit Steinburg und Pinneberg zum Großkreis Südwestholstein vorsah.



Dritter Führer Frank Grentz befestigt die letzte Fahne am Östereggen-Symbol, das auf dem Böttcher-Rondell steht. Die größte Heider Egge feiert ihr Hohnbeerfest am 24. Februar. Foto: Seehausen

Ein drittes Ehrenzeichen der größten Heider Egge steht vor dem eingezäunten Gelände des künftigen Hotels, dem ehemaligen Zob, wo bald weitere Erdarbeiten folgen werden. Es ist das Werk des verstorbenen Loher Künstlers Klaus Frieling,

der es nach Fertigstellung 2010 dem Verein „Östereggen-Hohnbeer von 1860“ zum 150-jährigen Jubiläum schenkte.

Am Sonnabend wurde aber nicht nur die Österegge aktiv, die nach getaner Arbeit durch die Brahmstraße zum Binderfest in das Blumenhaus Wittmaack marschierte. Schmücker der Süderegge zogen ebenso durch die Heider Innenstadt, um Einkehrstellen, wie etwa die Sparkasse und das Rathaus, mit Fähnchen zu verzieren. „Fit machen für Hohnbeer“ – diese Losung gilt ab sofort für alle Hohnbeer-Vereinigungen. Besonders aber für die Norderegge. Diese Vereinigung der Eggenbrüder ist es, die sich am kommenden Sonnabend, 10. Februar, als erste in Schale wirft, um gemäß ihrer Losung „jümmers voran“ Freude zu verbreiten und Jubilare zu ehren. Ulrich Seehausen

Für weitere Informationen und Fragen
Sparkasse Westholstein
Kommunikation
Lars Lohmann
Dithmarscher Platz 2
25524 Itzehoe
Telefon: 04821 604-1174
Telefax: 04821 604-39 1100
E-Mail: lars.lohmann@spk-westholstein.de
[Link](#) zum Pressecenter